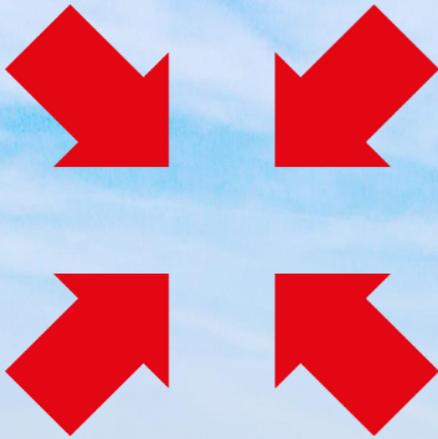


Basel 

Föko | 2021



Nationale Föderalismuskonferenz 2021
Conférence nationale sur le fédéralisme 2021
Conferenza nazionale sul federalismo 2021
Conferenza naziunala davart il federalissem 2021

27. und 28. Mai 2021, Basel



Programm

Nationale Föderalismuskonferenz 2021

Nationale Föderalismuskonferenz 2021

1. Föderalismus in ausserordentlicher Lage – wenn Dynamik den Föderalismus fordert

Die Föderalismuskonferenz 2021 (Föko21) thematisiert am ersten Tag die **besondere Lage** zahlreicher Schweizer Kantone **zum grenznahen Ausland** sowie im Speziellen auch des Kantons Basel-Stadt im Dreiländereck Schweiz, Frankreich und Deutschland. Mit **COVID-19** hat diese Grenzlage eine zusätzliche Aktualität erhalten. Es drängt sich auf, den **Föderalismus unter dem Eindruck der Pandemie im Sinne der ausserordentlichen Lage** unter die Lupe zu nehmen und Schlussfolgerungen für die Zukunft zu ziehen.

- Hat der Föderalismus versagt, war er hinderlich oder hilfreich?
- Wie konnte er zurückgewonnen werden?
- Hat er sich durch die Diskussionen nach der Pandemie weiterentwickelt oder haben wir die Chance verpasst, einen Föderalismus in der globalisierten Welt zu erfinden, der auch in der Dynamik einer Pandemie funktioniert?

Für die Grenzregionen Basel, Westschweiz, Ostschweiz, Tessin und Graubünden bietet dieser Fokus auch die Möglichkeit, anhand Covid-19 das Funktionieren über die Landesgrenzen hinweg aufzuzeigen und die Besonderheiten und Herausforderungen dieser ausserordentlichen geografischen Lage fassbar und erlebbar zu machen.

Dabei geht es einerseits um die besondere geografische Lage von Grenzregionen, und andererseits um die ausserordentliche Lage, welche die Schweiz in der aktuellen Pandemiesituation zu meistern versucht. Das Ziel des ersten Konferenztages besteht demnach darin, die **Chancen und Risiken des Föderalismus zu diskutieren und einen Föderalismus zu skizzieren, welcher der Dynamisierung standhält.**

2. Föderalistische Erfolge feiern – wenn Föderalismus dynamisiert

Anders präsentiert sich die Ausgangslage für den Schwerpunkt des zweiten Konferenztages. An diesem soll einerseits die **Einführung des Frauenstimmrechts vor 50 Jahren** angemessen gewürdigt werden. Und zwar verbunden mit einer offenen Diskussion, welche Rolle der Föderalismus bei der Einführung des Frauenstimmrechts spielte. Hier waren es Kräfte „von Innen“, die letztlich den Föderalismus dynamisierten.

Gleichzeitig wird an diesem zweiten Konferenztag auch ein **Austausch über das Ausländer- und das Jugendstimmrecht** gewagt, und in diesem Zusammenhang auch ein spezieller Fokus auf die Auswirkungen der Digitalisierung bei der Wahrnehmung unserer politischen Rechte gelegt - "**Föderalismus als Labor**".

Anhand konkreter und aktueller Beispiele und unter Berücksichtigung der zunehmenden Dynamik werden an beiden Tagen die **Chancen und Risiken des Föderalismus** aufgezeigt und daraus **Handlungsempfehlungen für künftige Herausforderungen** formuliert.

Damit zieht sich die Frage, wie sich der **Föderalismus in der zunehmenden Dynamik bewährt, wie ein roter Faden** durch die Föko 2021, nimmt die dringend notwendige Föderalismus-Debatte auf und verspricht einen **aktuellen, vielschichtigen und föderalistisch breit abgestützten Austausch und Ausblick zum Föderalismus** in der Schweiz.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Tagung!

Programm Donnerstag, 27. Mai 2021

Co-Moderation: Nathalie Christen und Esther Mamarbachi

Uhrzeit	Thema, Thesen und Fragestellungen	Referentinnen und Referenten
09.15 – 09.30	Gruss aus dem Theater Basel	
09.30 – 09.40	Eröffnung der Konferenz Föderalismus aus Sicht einer Grenzregion <i>Welche Erfahrungen und Erkenntnisse kann Basel als Gastgeber der Föko einbringen? Wie erlebt eine trinationale Grenzregion den Alltag mit unterschiedlichen föderalistischen Systemen?</i>	Beat Jans, Regierungspräsident Kanton Basel-Stadt
09.40 – 09.45	Einführung ins Programm	Nathalie Christen, Esther Mamarbachi
09.45 – 10.00	Referat Föderalismus und die Dynamik der COVID-19 Krise <i>Hat sich der Föderalismus in Pandemiezeiten bewährt? Wo ist er an seine Grenzen gestossen? Hat der Föderalismus das gegenseitige Verständnis eher verstärkt oder geschwächt?</i>	Alain Berset, Bundesrat
10.00 – 10.25	Moderierte Diskussion mit Fokus auf Wirtschaft und Forschung Pandemiebewältigung aus wirtschaftlicher Sicht <i>Wie hat sich die Schweiz in der Pandemiebewältigung behauptet und wo profiliert? Wo ist die Schweiz im wahrsten Sinne des Wortes an ihre Grenzen gestossen? Gibt es dringenden Handlungsbedarf?</i>	Pierre-Alain Ruffieux, CEO Lonza Prof. Dr. Marcel Tanner, Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz
10.25 – 10.45	Moderierte Diskussion mit Fokus auf Wissenschaft und Gesellschaft Pandemiebewältigung – ein Triumph des Zentralismus? <i>Wie hat sich die Schweiz in der Pandemiebewältigung behauptet und wo profiliert? Wo ist die Schweiz im wahrsten Sinne des Wortes an ihre Grenzen gestossen? Gibt es dringenden Handlungsbedarf?</i>	Prof. Dr. Andreas Kley, Universität Zürich Cloé Jans, Leiterin operatives Geschäft, Mediensprecherin gfs Bern
10.45 – 11.00	Referat mit Fokus auf die Kantone Die Corona-Krise und ihre längerfristigen Herausforderungen für den Föderalismus	Dr. iur. Christian Rathgeb, Präsident KdK, Regierungsrat Kanton Graubünden
11.00 – 11.15	Eröffnung der Diskussionen Der Ständerat im Spannungsfeld einer Krisenbewältigung <i>Wie sieht die Innen- und Aussenwahrnehmung unseres föderalistischen Systems aus?</i>	Alex Kuprecht, Ständeratspräsident
11.15 – 12.00	Referat und moderierte Diskussion mit Publikum Föderalismus – eine Frage der richtigen Massstäblichkeit <i>Föderalismus muss grossräumiger werden. These: Föderalismus hat Krisenbewältigung ermöglicht. Bei Pandemien / Krisen muss der Föderalismus grossräumiger gedacht werden.</i>	Prof. Pierre de Meuron, Herzog & de Meuron Architekten

12.00 – 12.15	Referat	EU-Erfahrungen mit dem Föderalismus europäischer Prägung in Zeiten von Corona <i>Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit: ein wesentlicher Erfolgsfaktor.</i>	Elisa Ferreira, EU-Kommissarin Brüssel
12.15 – 14.00	PAUSE		
14.00 – 14.05	Herausforderungen und Perspektiven		Nathalie Christen, Esther Mamarbachi
14.05 – 14.15	Referat zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Krisenzeit	Föderalismus in Krisenzeiten <i>Im Dialog mit der Nachbarregion Baden-Württemberg. Herausforderung: Welcher Föderalismus hält der aktuellen und zukünftigen Dynamik stand? Aussenperspektive: «Welchen Föderalismus wünschen wir uns von dir, liebe Schweiz?»</i>	Winfried Kretschmann, Ministerpräsident Baden-Württemberg
14.15 – 14.50	Moderierte Diskussion	Dr. Paul R. Seger, Schweizer Botschafter in Deutschland/Berlin Gisela Erler, Staatsrätin a.D. für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung Baden-Württemberg	
14.50 – 15.40	Moderierte Diskussionen in Arbeitsräumen zu den Grenzregionen	Im Austausch mit den Schweizer Nachbarn Frankreich, Italien und Österreich	Nathalie Christen
		Arbeitsraum Frankreich-Schweiz, Moderation Esther Mamarbachi Dr. iur. Roberto Balzaretto, Schweizer Botschafter in Frankreich/Paris Frédéric Journès, Französischer Botschafter in Bern	
		Arbeitsraum Italien-Schweiz, Moderation Nicola Zala Sabrina Dallafior Matter, Schweizer Generalkonsulin Mailand Silvio Mignano, Ital. Botschafter in der Schweiz	
		Arbeitsraum Österreich-Schweiz, Moderation Catherine Thommen Dipl.-Ing. Heinz Felsner, Präsident Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein Mag. Harald Sonderegger, Landtagspräsident Vorarlberg	
15.40 – 15.50	Referat zur Rolle der Gemeinden	Corona-Krise – Bilanz aus Sicht der Gemeinden <i>Welche Rolle kommt den Gemeinden im Föderalismus zu?</i>	Hannes Germann, Ständerat, Präsident des Schweizerischen Gemeindeverbandes SGV
15.50 – 16.00	Referat zur Rolle der Städte	Die besondere Rolle und die Herausforderungen der Städte im Föderalismus	Sami Kanaan, Stadtpräsident Genf, Vizepräsident SSV
16.00 – 16.15	Anschliessend moderierte Diskussion mit Referenten		Hannes Germann, Sami Kanaan

16.15 – 16.35	Schlussrunde mit Resultaten aus den Arbeitsgruppen	Roundtable mit den Moderatorinnen und dem Moderator aus den Arbeitsräumen: Nathalie Christen im Gespräch mit Esther Mamarbachi, Nicola Zala, Catherine Thommen
	Was muss sich ändern und was nehmen wir für die Zukunft mit?	
	<i>Präsentation der Erfahrungen in der Pandemiebewältigung in den Grenzregionen. Zukunftsbarometer: Aus jedem Arbeitsraum wird ein zukunftsweisender Aspekt vorgestellt und ein Vergleich der grenzüberschreitenden Krisenbewältigung gewagt.</i>	
16.35 – 16.40	Ausblick auf den zweiten Konferenztag	Nathalie Christen, Esther Mamarbachi

Programm Freitag, 28. Mai 2021

Co-Moderation: Nathalie Christen und Esther Mamarbachi

Uhrzeit	Thema, Thesen und Fragestellungen	Referentinnen und Referenten
09.15 – 9.30	Gruss aus dem Theater Basel	
09.30 – 09.35	Begrüssung	Nathalie Christen, Esther Mamarbachi
09.35 – 10.05	Eröffnungsrede / Dialog mit Publikum Föderalismus: Förderer oder Bremser des Frauenstimmrechts? <i>Würdigung des Jubiläums</i>	Karin Keller-Sutter, Bundesrätin
10.05 – 10.15	Referat und Einführung Aus der Vergangenheit den Blick in die Zukunft wagen <i>Föderalismus und seine Zukunftsperspektiven</i>	Dr. Eva Herzog, Ständerätin Kanton Basel-Stadt
10.15 – 10.25	Referat «Erfolge feiern» Triebkräfte von unten und oben hin zum Frauenstimmrecht <i>Frauenstimmrecht dank und trotz Föderalismus.</i>	Ruth Dreifuss, Alt-Bundesrätin
10.25 – 10.40	Moderierte Diskussion zu den Zukunftsperspektiven <i>Einschätzungen aus heutiger Sicht und Wünsche und Erwartungen an die weitere Entwicklung.</i>	Susanne Vincenz- Stauffacher, Präsidentin der FDP. Die Liberalen Frauen Schweiz Mirjam Ballmer, Gemeinderätin der Stadt Freiburg
10.40 – 11.05	Moderierte Diskussion Föderalismus: Unser Digi lab <i>Erfolgsgeschichte fortschreiben: Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Ausübung der politischen Rechte? Welche Chancen/Risiken bietet die Digitalisierung für die Erweiterung der politischen Mitsprache?</i>	Anja Wyden Guelpa, CEO Thinktank civicLab Daniel Graf, Digitalpionier, Co- Founder Public Beta
11.05 – 11.20	Referat «Erfolgspotenziale ausloten» Welche Chancen und Risiken für die Gesellschaft birgt die Erweiterung der Stimmrechte <i>Macht der Föderalismus die Schweiz demokratischer? Auslegeordnung hinsichtlich einer Ausweitung des Stimmrechts auf weitere Bevölkerungsgruppen. Wie offen ist die Schweiz für das Jugendstimmrecht oder das Ausländerstimmrecht? Wo steht die Schweiz mit ihrer Haltung im internationalen Vergleich?</i>	Cloé Jans, Leiterin operatives Geschäft, Mediensprecherin gfs Bern

11.20 – 11.45	<p>Podiumsdiskussion</p> <p>Chancen und Risiken des Ausländer- und Jugendstimmrechts in der Schweiz</p> <p><i>Chancen und Risiken für Einführung des Jugendstimmrechts?</i> <i>Chancen und Risiken für Einführung des Ausländerstimmrechts?</i></p>	<p>David Eray, Regierungsrat Kanton Jura Dr. Andrea Bettiga, Regierungsrat Kanton Glarus Gilberte Schär, Grossrätin Kanton Fribourg</p>
11.45 – 11.55	<p>Präsentation und Verabschiedung der Erklärung von Basel</p> <p>«Die Erklärung von Basel 2021»</p>	<p>Beat Jans, Regierungspräsident Kanton Basel-Stadt</p>
11.55 – 12.15	<p>Verleihung Föderalismuspreis 2021</p>	<p>Pascal Broulis, Präsident ch Stiftung</p>
12.15 – 12.20	<p>Schlusswort und Verabschiedung</p>	<p>Beat Jans, Regierungspräsident Kanton Basel-Stadt</p>
12.20 – 12.30	<p>Abschiedsgruss aus dem Theater Basel</p>	
12.30	<p>Konferenzende</p>	